

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Preis:**  
Wöchentlich 7 Ngr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.  
Markenstraße 13.

Man gelte in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.  
Kaufte:  
17,000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Wochenblatt 2 Ngr.  
bei unregelmäßiger  
Lesung in's Haus  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 2 Ngr.  
Eingelagerte Nummern  
1 Ngr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr.  
Unter „Eingelagert“  
die Zeile 2 Ngr.

Dresden, den 24. Juni.

— Vorgestern sind hier angekommen und im Victoria-Hotel abgestiegen H. H. die Herzogin von Bernburg und der Herzog Wilhelm von Schleswig-Holstein.

— Gestern in früher Morgenstunde starb hier selbst der ganz besonders auch um das hiesige Pestalozzistitut treuverbiente Director der vierten Bürgerschule, Herr Zehrfeld, nach kurzem Krankenlager. Noch vor wenig Wochen war er in seinem Amte, wo er über 40 Jahre gewirkt, 30 Jahre lang als Director. Das Begräbniß wird Sonnabend Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus erfolgen.

— Herr Advocat Robert Fränzel, welcher das Horazische „Boatus ille, qui procul negotiis“ etc. schon seit einigen Jahren einem besonderen Cultus unterwirft und nach den Vermittlungen auf der oft so segensreichen Vertheidigerbank des Nachmittags auf seiner Villa im romantischen Laubgäß der clausula cassatoria den Vorzug gibt, hat uns in aller Mäßigkeit eine Frucht seiner ländlichen Cultur eingesendet, nämlich eine Anzahl Himbeeren und Erdbeeren, die theils hinsichtlich ihrer Größe, theils in Bezug auf ihre naturhistorische Formation und Ueppigkeit ganz besonderes Interesse bieten. Es ist dies für einen Privatgarten, wo die kunstfertige Hand des practischen Gärtners noch nie zur Oberhand geworden, schon ein sehr erfreuliches Resultat.

— Heute ist das Johannisfest, eine Feier, die das tief innere Herz berührt, denn in ihm tauchen an diesem Tage viel Erinnerungen auf, Erinnerungen, die theils als Blumen auf den Gräbern unserer Lieben blühen, theils aber auch eine freudigere Vergangenheit nicht ganz in Vergessenheit gerathen lassen. Unerwartet wird die Johannisfeier je nach Verhältnis im gemeinschaftlichen Kreise begangen. Auch Herr Marschner wird auf dem Balvedere der Terrasse den 24. Juni festlich begehen und veranlaßt eine große Johannisfeier, illustriert durch wirkliche „Feuer“, verbunden mit brillanter Illumination, Extra-Concert, bestehend in einer soirée musicale elegante, welche durch die melodischen Soli des Herrn Stadtrumpeter Wagner auf der Trompete besonders interessant zu werden verspricht. Ebenso wird der hiesige Antoniusverein heute in den Räumen des Lindschen Bades von 4 Uhr Nachmittags an eine jährliche Johannisfeier begehen, zu welcher nicht bloß alle Mitglieder des Vereins selbst, sondern auch alle Freunde desselben von Nah und Fern eingeladen werden und willkommen sind. Die letztere Festivität besteht aus zwei großen Concerten und Vorstellungen der Künstlergesellschaft des Lindschen Bades und einem für Kinder besonders arrangirten Vergnügen. Nach dem Concerten soll ein Tanz den Schlußstein zu der Tagesfeier legen.

— Nach dem Leipziger Tageblatt haben am vergangenen Montag mehr als 100 dasige Cigarrenarbeiter, die meist aus jungen, unverschuldeten Männern bestanden, Leipzig in gemeinschaftlicher Karawane verlassen, um auswärts lohnende Arbeit zu suchen. Es schlossen sich viele Bekannte den Auswanderern an, an deren Spitze sich der Reichstagsabgeordnete Frickbein befand. In Custritz war der erste Haltepunkt, wo beim letzten Glase Bier der letzte Gruß den Scheidenden gebracht wurde.

— Der Dresdner Lieberkreis, welcher in diesem Jahre im Herbst sein 2-jähriges Stiftungsfest feiert, veranstaltet heute im Feldschlößchen zur Johannisfeier ein größeres Vocal- und Instrumental-Concert unter Leitung seines neuen Vereinsdirectoren Herrn W. Sturm, welches seines gewählten Programms halber dem Interesse des Publikums noch besonders empfohlen sein dürfte.

— Die Wahl eines Vertreters des Dresdner Kreisvereins in das Landesmedicinalcollegium hat abermals kein definitives Resultat ergeben. Es haben 160 Kerze abgestimmt, 54 geben ihre Stimmen dem Herrn Dr. Martini in Dresden, 53 Herrn Prof. Dr. Wigerd ebendasselbst und 53 Stimmen fielen auf Herrn Dr. Weidert in Freiberg. Es wird, da sich nicht die geöfentlich erforderliche Stimmenzahl auf einen Candidaten vereinigte, zu einer Neuwahl geschritten werden müssen.

— „Dein, oder nicht Dein, GEM, das ist die Frage!“ Mit diesen Worten beginnt der Erzählung kleiner, frommer Flugblätter im beschreibenden Duobesformat, die in neuester Zeit gedruckt, auf allen Wegen und Stegen, auf der Eisenbahn und dem Dampfschiff, unter dem harmlosen Titel „Briefblätter Nr. 10“ an Jedermann ohne Unterschied gratis und schmelzend vertheilt werden; selbst das Dienstmädchen und Kinder-mädchen bleiben nicht verschont. Ein Druckort ist auf diesen, mit schwärzlichen, überschwenglichen Phrasen gefüllten Tractätchen die den schnurgeraden Weg ins Himmelreich so natürlich beschreiben, daß selbst ein Blinder die Eingangstüre schon mit Händen greifen kann, nicht angegeben, man erfährt bloß, daß sie bei G. F. Spittler in Basel zu haben und ihre Phrasen aus der „Diaspora Gedankenfülle“ eines obskuren Herrn A. Gaspars entnommen sind. Diese Tractätchen hanteln sich die

Reise von Basel bis Dresden ersparen, da wir hier eben so gut wie dort wissen, wie der Weg zum Himmelreich anzutreten ist.

— Locale Streiflichter. Das reizend gelegene Grundstück Reifewitz ist bekanntlich als neuer Wallfahrtsort für die Dresdner in diesem Jahre auf das Programm gekommen, ein Platz, der in der städtischen Geschichte keine kleine Rolle spielt, wo dem König Gambelin ein neuer Palast gebaut ist, der seine goldenen Spenden reichlich fließen läßt. Wenn der ältere Bewohner Dresdens zurückdenkt an die primitiven Gestaltungen jenes Ortes, so wird ihm das Dichterwort: „Und neues Leben blüht aus den Ruinen“ im vollsten Sinne bewahrheitet werden. Der Tempel Thallens, der vor vielen Jahren hier seine Kunstfänger versammelt, hat längst den Vorhang für ewige Zeiten fallen lassen, nur das historische Gemäuer erzählt noch dem Pilger von den ehemaligen Triumpfen der Kunst. Nur die altherwürdigen Bäume des Parks, durch welche der brennende Sonnenstrahl mit Gewalt sich Bahn zu brechen versucht, predigen fort und fort das Jüdisch-Romantische jenes den Dresdnern so lieb gewordenen Chorab's. Wie ein Phönix aus der Asche des Alten erhob sich nun in neuester Zeit die neue Brauerei auf dem alten Grund und Boden, auf welchem vieler Besitzer und Pächter Schicksale verlebte wurden und aufs Neue ziehen die Sommerlustigen hinaus, um unter den neuen Regionen des Sommers Lust und Freude, verbunden mit den materiellen Gaben zu genießen. Die letzten Sonn- und Montag haben namentlich bewiesen, wie gern und wie zahlreich Reifewitz jetzt besucht wird, um'omehr, als der gebräugte Bierstoff aus den kühlen Kellern keine geringe Zugkraft ausübt. Es hat sich das Reifewitzer Bier bereits wieder eingebürgert, es ist den übrigen Stoffen ebenbürtig geworden und die Thätigkeit der jungen Brauerei hat eclatante Weise dafür geliefert, daß ihr Fabrikat eine so zu sagen, liebevolle Aufnahme gefunden. Die Direction, wie der Pächter bestreben sich in einem und demselben Streben, das, was die Natur auf jenem Platze so romantisch schön gebaut, auch durch anderen Comfort zu vervollkommen und den unzähligen Besuchern immer mehr und mehr zu einem angenehmen Aufenthalt zu machen. Außerdem bietet aber auch Reifewitz, in nächster Nähe der Residenz situiert, Gelegenheit zu einem Erholungspunkt bei weiteren Ausflügen nach dem Plauenischen Grunde und seinen herrlichen Umgebungen.

— In einem auf der Nädnitzstraße gelegenen Hausgrundstücke waren, wie man uns erzählt, am verflossenen Sonnabend die Dienstmädchen der verschiedenen Etagen mit Thonen der Treppen beschäftigt und hatten hierbei, wie dies ja überall Sitte oder Unsitte zu sein pflegt, die Vorkaathüren der betreffenden Quartiere offen stehen gelassen. Diesen Umstand wußte eine freche Diebin, die früher einmal in jenem Hause in Diensten gestanden, besonders gut zu benutzen, packte den richtigen Zeitpunkt ab, wo gerade eine Etage unbewacht war, und stahl aus dem offen stehenden Logis ein Kästchen mit ziemlich werthvollem Inhalte. Es ist der Behörde glücklicherweise gelungen, die Diebin nachträglich zu erwischen; in hundert anderen Fällen ist man aber vielleicht weniger vom Erfolg begünstigt und es bleibt daher im höchsten Grade rathsam, beim Offenstehenlassen der Vorkaathüren die größte Vorsicht anzuwenden.

— Durch telegraphische Privatmittheilung erfahren wir, daß in der gestern stattgefundenen, sehr stürmischen Generalversammlung der Löbau-Stauer Eisenbahn die Vertheilung einer Dividende von 2 Procent und 5000 Thlr. für den Erneuerungs-Fond genehmigt wurde. Die von einem Consortium Berliner, Leipziger und hiesiger Bankiers gestellten Verbesserungsanträge sind sämmtlich bis auf die Umwandlung der schwebenden Schuld in eine Prioritäts-Anleihe, mit großer Majorität angenommen worden. Die schwärzgeprüften Actionäre gehen somit endlich einer günstigeren Zukunft entgegen, nachdem der erste Schritt zur Besserung gethan ist.

— In Zwickau wurde dieser Tage ein in Leipzig wohnhafter, bereits in höherem Lebensalter stehender Jude getauft.

— Ein eigentümliches Schauspiel, welches natürlich auch eine große Menge Publikum heranzog, bietet uns seit einigen Tagen der Militär-Exercierplatz oberhalb der Alaanstraße. In der langen Front des Exercierplatzes stehen eine Reihe Krankenwagen aufgestellt und 3-4te mit dem auf weißen Grund wählenden Johanniterkreuz besetzten, das hier ein wahrhaft christlicher Menschenliebe vollzogen wird. Die Sanitäts-Abtheilungen sind in voller Thätigkeit, um mittelst Tragen, Körben, Bahren etc. überall Verwundete aufzusuchen, welche theils den Exercierplatz, theils den anstoßenden Brühlwald bedecken. Je vier Krankenpfleger kommen auf einen Verwundeten. An Ort und Stelle, wo der Verwundete liegt, besetzt man ihn zunächst vom Kopf und der Uniform, um sofort die Wunden zu untersuchen, resp. die Blutung zu stillen und den ersten Verband anzulegen. Je nachdem die Wunde im Ober- oder Unterschenkel, Arm, Brust oder Kopf ist, werden die betreffen-

den Körpertheile entblößt und sorgfältig verbunden. Leicht verwundete und zum Gehen noch fähige Soldaten kommen mit ihren Verbänden beim Depot am Exercierhaus selbst an. Schwer Verwundete werden sorgfältig auf Bahnen gelegt und ins Depot zu ärztlicher Untersuchung getragen. Ein Arzt beaufsichtigt allerdings auch den ersten Verband, sowie das Aufheben der Verwundeten, um zu zeigen, wie das durchgehoffene Bein oder der blutende Kopf am behutsamsten und für den Kranken am schmerzlosesten angefaßt und beim Gehen auf die Bahre unterstützt werden muß. Steht nun der Verwundete regelrecht, so wird die Bahre von zwei Soldaten nach Commando in die Höhe gehoben und fortgeschafft. Der dritte der vier Krankenpfleger führt das Commando, der vierte trägt Gepäck und Gewehr des Verwundeten. Die Träger müssen vor Allem den militärischen Schritt vermeiden, weil das gleichzeitige Auftreten der Füße Stöße hervorrufen, die dem Verwundeten unnötige Schmerzen bereiten. Es fällt mitunter schwer, den gewohnten Militärschritt mit dem Chaisenträgerschritt umzutauschen, doch dazu sind eben Uebungen nöthig. Ist man im Depot angelangt, so kommt der Verwundete in ärztliche Hände, erhält den zweiten Verband und wird auf den Krankenwagen geschafft. Bis hierhin haben wir das vollständige Bild eines Schlachtfeldes vor uns; mit den Krankenwagen aber ändert sich die Situation; denn statt daß die Verwundeten, wie im Kriege, nach Hospitälern geschafft werden, springen sie gesund und munter, heiter und lustig vom Krankenwagen herunter, befreien sich selbst von ihren Verbänden und gehen frisch und wohlgemuth unter ihren anderen Kameraden einher. Wir hörten im Publikum einige Spießbürger, die n. Dresden hat keinen Mangel von dieser Species, äußern: „die Menschen sollten sich doch über solche kindische Spielerei schämen“. Allein in diesem „kindischen Spiel“ liegt wohl hoher Sinn, der nur dem Spießbürgerverstande nicht faßlich ist. Niemand kann in Abrede stellen, daß solche Uebungen für Kriegszeiten von ungeheurem Nutzen sein müssen. Nächsten Dienstag Vormittag sollen diese Krankenwärter-Exercitien im Feuer ausgeführt werden. Zu diesem Zwecke manövriren in der Gegend von Pieschen zwei Bataillone gegen einander und jedes dieser Bataillone fährt seine Sanitäts-Abtheilung mit sich. (P. A.)

— Man erzählt sich gestern in beteiligten Kreisen von groben Unredlichkeiten und bedeutenden Unterschlagungen, deren sich ein hiesiger Wehl Agent schuldig gemacht haben soll. Dem- mit verband man die Mittheilung seiner bereits erfolgten Beschäftigung und wollte wissen, daß insbesondere ein größeres Fabrik-geschäft in Schlesien von ihm bedeutend geschädigt worden sei. Auch ein Mühlenbesitzer aus der Gegend von Niesa soll wegen einer namhaften Forderung, die ihm für geliefertes Wehl an den betreffenden Agent zusteht, sehr gefährdet sein.

— Am 19. wurde in Neudersbach die an ihrem Wehstuhl arbeitende 49 Jahre alte Ehefrau des Webers Bastian vom Blig am Hinterkopf getroffen, daß sie auf der Stelle ihren Tod fand. Die in derselben Stube befindliche Webermagd Louise Hempel wurde vom Blige betäubt, jedoch wieder zum Leben gebracht.

— Vorgestern bog eine wahrscheinlich in Gedanken versunkene, schnell dahersahrende Droschke um die Ecke der Herzogin Garten und ramnte an eine andere, um die Ecke langsam daherkommende Collegin; Letztere wurde durch die in sie einbringende Deichsel der Ersteren beinahe ganz zertrümmert. Die Deichsel brach sofort entwei, hätte aber einen in der Droschke sitzenden Herrn nebst einem Knaben sehr stark beschädigen können. Derselbe sah sehr erschrocken aus, ließ eine andere Droschke holen und fuhr mit dem Knaben weiter, nachdem er sich noch nach dem Namen des barbarischen Kossaken erkundigte. — Also aufgepecht und nicht so schnell um die Ecke schleichen oder spiechen.

— Blutig und jäh war das Ende des Sohnes und nun auch das Ende der Mutter. Die vom Blutsturz befallene Frau an der Trabantengasse war die Mutter des vor einigen Jahren ermordeten Kaufmannslehrlings Adolf Bleichschmidt, dessen Vater bald nach dieser Schauerthat starb, bis nun am heutigen Johannisfest auch die Mutter der Heimgegangenen Todtenbette einnimmt, und betrauert sie der einzige Hinterbliebene, ein Sohn, welcher Lithograph und ein talentvoller Zeichner ist.

— Im Münchener Hof findet heute Abend musikalisch-declamatorische Soiree statt, in welcher der von hier abgehende Regisseur des 2. Theaters, Herr Neufarth, als auch hiesige gute Kräfte aus dem gewählten Dilettantenkreise mitwirken werden.

— In Kuerbach i. B. ist der ungefähr 57 Jahre alte Advocat und Stadtrath Herr Julius Adler seit einiger Zeit spurlos verschwunden. Derselbe hat sich am 7. d. M., angeblich um auf einige Tage nach Dresden zu verreisen, von dort entfernt, ohne bisher zurückgekehrt zu sein oder Nachricht von seinem Verbleiben gegeben zu haben. Es liegt deshalb um nach den sonstigen Verhältnissen die Befürchtung nahe, daß demselben auf seiner Reise ein Unfall zugefallen sei.

Der am vergangenen Sonnabend in Obbela verflo- hene Advocat und ehemaliger Gerichtsdirector Wappenschlag soll, da er keinen Verwandtschaft hinterläßt, der Stadt nahe an 160,000 Thlr. vermacht haben.

In Frauenstein hat sich vor einigen Tagen der 46 Jahre alte Haus und Feldbesitzer Dietrich ruz Erdängen selbst entleibt. Derselbe war Willwax und hinterläßt 6 Kin- der. Er war stets ein ordentlicher, gutbeleumundeter Mann, aber der Tod seiner Frau und einige pecuniäre Verluste hatten ihn in tiefe Schwermuth versetzt und jedenfalls in ei- nem Anfälle der letzteren hat er den Entschluß des Selbst- mordes gefaßt und ausgeführt.

Plauen i. V. Am Abend des vergangenen Mon- tags hat sich in hiesiger Stadt ein schwerer Unfallsfall er- eignet. Es begab sich die Kaufmannswitwe Wugling mit ihrer Dienstmagd Geier in den Keller, um Spiritus vom Tasse zu ziehen, wobei sie sich in allerhöchster unvorsichtiger Weise eines offenen Lichts bediente. Jedenfalls sind sie nun mit diesem Lichte dem Spiritus zu nahe gekommen, denn plötzlich brannte derselbe und gleichzeitig flanden auch die Kleider der beiden Frauen von oben bis unten in Flammen. Die Geier eilte auf den nahen Markt und sprang in den dort befind- lichen Wassertrug, die Wugling aber stürzte in die Küche und suchte, indem sie sich auf dem Boden umwälzte, die Flam- men zu löschen, was ihr jedoch erst mit Hilfe schnell herbei- gerittener Leute gelang. Die Letztere ist lebensgefährlich verletzt, die Geier dagegen hat zwar auch bedeutende Brandwunden davon getragen, jedoch sollen dieselben nicht lebensgefäh- lich sein.

Aus Jitzau. Der hiesige Bürger und Besitzer des Steinau-Pab 8, N., ein in den hohen sechziger Jahren stehender Mann, welcher wegen Geisteserkränkung längere Zeit im Stadtkrankenhaus in ärztlicher Behandlung war und für nicht ganz zurechnungsfähig gilt, hatte wegen einer Klagen Sache mehr- mals Voraburtheile vom Bezirksgericht erhalten, aber dieselben unbeachtet gelassen. In dessen Folge begaben sich zwei Diener der Gerechtigkeit nach der Behausung des R., forderten den- selben zum Mitgehen auf und nachdem er sich fortgesetzt weigerte, trachteten die Gerichtsdiener Gewalt und setzten dem alten Mann dergestalt zu, daß noch heute die mit Blut unter- laufenen Spuren an seinem Körper zu sehen sind. Er wurde wie ein Kalb zusammengebunden, auf einen sogenannten Schie- bod geworfen und so den beinahe eine halbe Stunde langen Weg durch die Steinau, die Gölziger- und Frauenstraße über den Markt geschleift. Solches ist geschah am 7. Juni 1869 nach Christi Geburt! Wenn eine derartige Manipulation in Dresden an einem widerspenstigen Pferde vorgenommen würde, was würde da wohl der Thierschupverein dazu sagen?

Oeffentliche Sitzung des Schwurgerichts am 23. Juni. Das Resultat der gestern Nachmittag abgehaltenen geheimen Sitzung stellte sich dahin heraus, daß der Angeklagte, Wilhelm Gustav Dachtel aus Königstein, wegen Meineids zu zwei Jahren Arbeitshaus in Folge Verdicts der Geschworenen verurtheilt wurde. — Am Beginn der heutigen Sitzung theilte der Vorsitzende mit, daß gestern Mittag einer der einkerkerten Geschworenen, der noch früh zu Erfüllung seiner Pflicht sich ein- gestellt hatte, Herr Fabrikant Diez, plötzlich gestorben sei. Auf geforderte Aufforderung erhoben sich die Geschworenen, als Zeichen ihrer aufrichtigen und warmen Theilnahme, von ihren Sitzen. Zur heutigen Verhandlung sind drei Personen verwiesen worden: Augustunde Friederike verw. Wolf, 47 Jahre alt, Benjamin Emil Böse, 24 Jahre alt, und der aus Rorbiz gebürtige Josef Preibisch, 22 Jahre alt; sie sind des Landfriedensbruchs, eventuell der Widerlegung und der schweren Körperverletzung an- geklagt. Am zweiten Weihnachtsfeiertage, den 26. December, fand bei dem ältesten Sohne der Wolf Kindtaufe statt. Nach- mittags nach 5 Uhr gingen die Kindtaufgäste in das Tanz- lokal zum Weinlaube in der Gerbergasse. Der dort die Jour- habende Gensd'arm Schöne sah sich veranlaßt, einem dort An- wesenden zu bedeuten, den Saal zu verlassen. Der Hand- arbeiter Keller, einer der Kindtaufgäste, hielt sich darüber auf, weil er glaubte, das Verbot des Saales, gegenüber jenem Dritten, geschähe von Seiten des Gensd'armen in ungerechtfertigter Weise. Deswegen verbot auch diesem der Gensd'arm das weitere Betreten des Saales. Keller will nun gutwillig der Anordnung haben folgen wollen, nur habe er seine Mütze, die in der Garderobe sich befunden, holen wollen, darüber sei der Gensd'arm unwillig geworden und habe ihn vom Saale geführt. Darauf hin folgte eine große Menge Menschen dem Gensd'arm und den Arrestanten auf die Straße, Rufe, wie: laßt ihn los, reißt ihn los, der darf nicht arre- tirt werden, haut den Gensd'armen, haut ihn die Pöbelhaube her- unter u. s. w. wurden gehört. Gensd'arm Schöne kam mit seinem Arrestanten bis an die Ecke der Mittelgasse, um densel- ben auf die Bezirkswache in der Wettinstraße zu bringen, da erhielt er plötzlich einen Schlag auf den Kopf von einem Men- schen, der plötzlich dann wieder unter der Menge verschwand, später fielen noch mehr Schläge und zwar war einer von sol- cher Heftigkeit, daß der Gensd'arm eine Wunde am Kopfe da- von trug, und auf den Boden stürzte. Der Gensd'arm Schöne ist, wie die Aerzte annehmen, in Folge jener Mißhandlung krank und namentlich leidet er an Gehirnaffectionen, die mit der Zeit sich nicht geboben, sondern verschlimmert haben und einen Krankschmerz veranlassen, die eine Abhörung am heutigen Tage nach ärztlichem Zeugniß unmöglich machen. Die verw. Wolf, die Geliebte von Keller, soll nun die zusamen- gelaufene Menge zum Landfriedensbruch durch die Rufe: reißt ihn los, macht ihn los, er ist mein Mann, angehetzt, auch durch Schreien an Keller und an die Kleider des Gensd'armen sich dessen Fortschaffung widersetzt haben. Sie giebt zu, ge- schrien zu haben, aber sie will nicht wissen, was sie gerufen habe, sie führt zu ihrer Entschuldigung ihren durch Genuß von Bier und Schnaps veranlaßten trunkenen Zustand an, angegriffen habe sie weder Keller, noch den Gensd'armen. Zeug- nen bestätigen, daß die Wolf die bezeichneten Rufe ausgestoßen habe. Der Handarbeiter Böse soll nun mit der Faust den hiesigen Schlag gegen den Gensd'arm geführt haben, in Folge dessen demselben der Helm vom Kopfe gefallen sei, auch soll er durch Rufe zur Anwendung von Gewalt gegen den Gensd'armen aufgefordert haben. Der Angeklagte ist nicht abredig, dem

Gensd'armen einen Schlag gegeben zu haben, nur stellt er die Aufforderung zur Gewaltanwendung durch Rufe „Haut ihn“ in Abrede. Der Angeklagte Preibisch soll nun auch thätlich gegen den Gensd'armen vorgegangen sein. Mehrere Zeugen, so- wie der Beschuldigte Preibisch als den Thäter; dieser will aber so betrunken gewesen sein, daß er sich an Nichts er- innern könne. Seine Betrunkenheit wird bestätigt, jedoch sei sie nicht eine solche gewesen, daß Preibisch bestmüthig ge- wesen. Der Geschworenenrat, zusammengesetzt aus Kaufm. Neh, Kaufm. Elzeinguer, Zimmermeister Richter, Maschinen- fabr. Rost, Prof. Dr. Richter, Privatus Stege, Photograph Brodmann, Kaufm. Richter, aus Dresden, Friedensrichter Barth in Nabelau, Gemeindevorstand Willkomm in Pötschappel und Nittergutbes. Rößberg, werden Fragen über die den einzelnen Angeklagten zur Last zu legenden Verbrechen, als Theilnahme am Landfriedensbruch, Anstiftung zu solchen, event. Widerse- tlichkeit mit schwerer Körperverletzung und verminderte Zurech- nungsfähigkeit bei Preibisch vorgelegt. Die Staatsanwaltschaft Herr Reich Eisenstuck, klagt die Wolf und Wie die Theil- nahme am Landfriedensbruch und der Anstiftung zu solchen, Preibisch der unbewaffneten Theilnahme am Landfriedensbruch an, die Anklage wegen schwerer Körperverletzung, zu dessen Be- seitigung gegründete Aussicht nicht vorhanden sei, gegen letztere fallen lassend, da nicht erwiesen, daß gerade sie den Schlag ge- führt, welcher die Verwundung Schöne's veranlaßt habe. Wie die gestellte Frage wegen der Zurechnungsfähigkeit Preibisch zu beantworten sei, überlasse er den Geschworenen, indem die Zeugenaussagen in dieser Beziehung, wie natürlich, weit ein- ander äingten. Die Verteidiger Adv. Köstl, Fränzel und O. Schaffrath nahmen sich ihrer Defendenden an, und bitten die Geschworenen die Schuldfrage nicht in dem Sinne der An- klage zu beantworten. Von Seiten der Geschworenen wird durch ihren Obmann Prof. Dr. Richter gegen 5 1/2 Uhr das Verdict gegeben, daß die Wolf der Widerse- tlichkeit und der Anstiftung zu solcher, Böse und Preibisch der Widerse- tlichkeit unter Verneinung der Zurechnung eines dauernden Gesundheits- nachtheils an dem Gensd'armen Schöne schuldig sei. Das Urtheil lautete gegen die Wolf auf 3 Monate Gefängniß, gegen Böse auf 4 Monate Gefängniß, gegen Preibisch auf 3 Monate Ge- fängniß.

Angeländigte Gerichts-Verhandlungen. Heute, Donnerstag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr Schwur- gerichts-Hauptverhandlung wider Ernst Wilhelm Grändler aus Großwaltersdorf wegen Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr Haupt- verhandlung wider Johann Friedrich Hartmann hier wegen Verdicts des Meineids; Präsident Geh. Justizrath Reichardt.

Heute finden außerdem folgende Einspruchsverhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr Privatklage der Johanne Sophie Verhehl. Brüdner in Hänichen wider den Bergarbeiter Johann Christoph Krause in Weißhufe; 10 Uhr Privatklage Fried- rich August Fischer's wider Johann Benjamin Gäbler in Losch- witz; 10 1/2 Uhr Privatklage Johann Carl Steglich's wider Alwine Emilie Mägel in Leppersdorf; 11 Uhr Privatklage Eleonore Wilhelmine Koll's wider Christiane Marie Wagner in Deuben; 11 1/2 Uhr Privatklage Johann August Bauer's wider Carl Gottlieb Donath in Deuben; 12 Uhr Privatklage Johann Gottlieb Fiedler's wider Carl Heinrich Bahlsch in Köhlnitz; Vorsitzender Gerichtsrath Groß.

### Königliches Hoftheater.

Dienstag, am 22. Juni.

Der Vetter. Lustspiel in drei Acten von R. Benedig. Siegel — Herr Günther, vom Großherzogl. Hoftheater in Schwirin, als Gast. — Hierauf: „Ein Ständchen“ von Putzli.

Das Komische in edlem Stil  
Erregt uns meist des Götters viel.

Mit diesen Worten eines französischen Schriftstellers könnte man etliche der früheren Lustspiele von Benedig bezeichnen, ab- gesehen von „edem Spiel“, der spärlich vorhanden. Sie er- weisen sich unkünstlerisch und die Aufgabe des Lustspiels: eine verkehrte Richtung durch Situationen aufzulösen und durch das Spiel des Zufalls eine höhere Lebensansicht vor uns werden zu lassen, blieb unerfüllt. „Der Vetter“ hat sich auf dem Re- pertoire erhalten; er gehört mit allen seinen Unwahrscheinlich- keiten und den abgenutzten Späßen des Bestehens unter Gar- dinen und Tischdecken zu den besten Erzeugnissen der Benedig- schen Muse. Seine Lebensdauer verbandt das Stück d r Rolle des „Siegel“; eine Parodie, aus der sich nach Schauspielers- sprache etwas machen läßt, wenn sie in rechte Hände gelangt. Wirst man aber die Frage auf: kann sich hierin ein Komiker zeigen? so wird die Entscheidung schwer. Die besten Dar- steller des „Vetter“, welche ich seit länger denn zwanzig Jah- ren auf verschiedenen Bühnen gesehen, waren Charakterspieler, wie J. B. Marr und Eduard Desorient. Vorgeföhren Abend zeigte sich auf unserer Hofbühne Herr Günther in dieser dankenswerthen Parodie, worin er den routinirten Schau- spieler durchaus nicht vermissen ließ.

Ein Komiker, der vor einem fremden Publikum erscheint, hat zwei Seiten, wovon sich eine für ihn günstiger gestaltet als die andere. Erstens das Stück selbst, ein Lustspiel, wo ein gemeinsames Lachen die Herzen oft mehr und schneller ver- einigt, als die gemeinsame Empfindung eines Schmerzes, denn bei letzterem hat Jeder noch seine besondere Anschauung und Lebenserfahrung im Hintergrunde, während beim Lachen nach Ursprung und Ergebnis dieselbe Richtung im Gemüth hervor- gebracht wird. Der zweite Punkt gestaltet sich für einen frem- den Komiker dadurch schwerer, weil jedes Publikum seinen ein- heimischen Spaßmacher mit zu den Liebenden zählt und so- gleich geneigt ist: Parallele zu ziehen, wo die Kunst sich zum Vortheil des ihm Bekannten und durch viele lustige Darstel- lungen Wertgewordenen hinneigt. Es inkuirt hier Freundschaft, Gesatzerschaft und wie die Dinge alle heißen und nicht selten läßt ein Komiker das Publikum da kühl, wo er in der Heimath rauschenden Beifall findet. Aus diesem Grunde hört man oft die Redensart: man muß sich erst an ihn gewöhnen! Die renomirtesten Komiker und Vertreter der Lustigkeit wenn sie nicht gerade in einer durchschlagenden niedrigkomischen Rollen auftraten, haben dies erfahren, wie ich dies mehrfach aus

dem Munde von Spießer, Herrn Verthalt, Bakmann, Gerstel, Westphal, Schöy und Anderen erfahren habe.

Für den Gast, Herrn Günther, nach dieser einem Rolle- ben Gradmesser im Bereich der Komik, seines eigentlichen Fach- es, anzulegen, dürfte als voreilig erscheinen, indem dieser „Vetter“ durchaus nicht in Wasserwandtschaft mit der so sehr in Verfall gerathenen phantastischen Komik steht, deren Wieder- belebung wirklich an der Zeit sein dürfte. Das Komische, das von aller Conventeney Unabhängige, das ist's, was überall abgeht. Ich habe dies dem Däring zu Berlin mehrmals unter- nieh Augen gefaßt, von, der das Jüng zur Komik hat wie kein Anderer. Er wollte aber nichts davon hören und erinnerte mich in seiner Rede an Nicolai, den Componisten der prächtigen komischen Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Er äußerte gegen mich, nichts Lustiges mehr in Rollen zu- legen, denn so lange der Künstler nur amüsire, erscheine er als ein Diener des Publikums; erst wenn er Schönes, Wahr- es, Schabenes bringe, stehe er über demselben. — Vertheilte Lustig und auf einen Darsteller, der nur reproducirt, nicht anwendbar, denn Nichts hat so viel Reich für Freiheits- und Kraftgefühl, als eine geantische, humoristische Rolle. Humo- ristische Schriftsteller und Komiker sind die grünen Blätter mitten unter Gletschern und gern wollen wir uns an ihrem Citronen- saft mit Zucker erfreuen, wo er uns geboten wird.

Herr Günther ist, wie schon angedeutet, ein routinirter Schauspieler, der aller Beachtung werth, und wenn die Kritik heute auf der Vetterstraße bei ihm einkehrt, kann sie ihm ver- trauungsvoll auf noch besser zu Hoffendes die Hand drücken. Er erwies sich mitunter wirkungsvoll, nur fehlte hier und da seiner Darstellung das rechte Leben, man vermisse die eigen- liche Schaulust, in die er durch seine Mißgriffe gebracht wird; der Strubel, in den er gezogen wird, hat einen zu engen Trichter für die ihn neckend hereinwallende Fluth; J. B. in der Scene, wo Gärtner abgeht. Seine, des Veters Worte: „Der hat mir warm gemacht!“ fanden nicht in Harmonie mit dem, was vorgegangen; es wurde Vieles, selbst von den Mit- spielenden, zu schlaf genommen, das Tempo nicht beschleunigt, was dem Lustspiel Blut und Leben einhaucht. Auch wolle von Seiten des Gastes mehr Aufmerksamkeit in der Tonlage wän- schenswerth gewesen. Der Vetter ist kein Loren; Rindlein, ob- gleich eine gutmüthige Seele, die durch das allzuvielen Erwähnen zum Vertrauten außer Fassung geräth und sich solche unbe- wußte Fahrlassigkeiten, wie mit dem Verwechseln der Briefe, zu Schulden kommen läßt. Selbst die von der Regie gemach- ten langen Zwischenacte hemmten die rasche Entwicklung des Lustspiels, das trotzdem sich des Beifalls vor einem gerade nicht überfüllten Hause erfreute, obgleich eine leidige Claque sich wiederum recht bemerkbar zeigte. Dem Darsteller des jungen Kaufmann Buchheim gelang die Speculation mit der Baum- wolle jedenfalls besser, als die Speculation auf Viehhäutrollen, die sich in Hinsicht auf frühere Darstellungen von anderer Seite als ein „trocker Wechsel“ erwies.

Theodor Droßisch.

\* — Da Der als Jugendschriftsteller schon in weiteren Kreisen bekannte und mit Recht beliebte, auch in seinem Amte seit langen Jahren mit großem Geschick und Segen wirkende Elementarlehrer an der hiesigen vierten Bürgerschule, Franz Wiebemann, hat vor Kurzem eine Schrift veröffentlicht, welche ihren Leserkreis diesmal nicht in der Kinderwelt, sondern unter den Lehrern und Erziehern der jungen Jugend sucht: „Ein Buch für Alle, welche sich für die Erziehung der Kleinen interessieren.“ Mit der dem ächten Elementarlehrer zur andern Natur gewo- denen Anschaulichkeit, Offenheit, kindlichen Naivität und durch guten Humor gewürzten Herzlichkeit geschrieben, ist dieses Buch in der That — was es insbesondere sein will — ein praktischer Rathgeber für junge Elementarlehrer, wird aber auch sicher von Aeltern und Erziehern zum Nutzen für ihre „Herzblättchen“ gelesen und beachtet werden. Es sei hier von den 24 Ab- schnitten der Inhalt nur einiger kurz angedeutet: 1. Das ein- zige Kind, das Angstkind, das Schmerzenskind, das Kind der Armuth. 2. Ein Wort über häusliche Erziehung. 3. Mit dem sechsten oder siebenten Jahre in die Schule? 4. Der erste Schultag. 5. Die biblische Geschichte. 6. Der Religionsunter- richt. 12. 13. 14. 15. Lesen, Schreiben, Rechnen, Handlungs- unterricht. 18. Naturgeschichte. 20. Singen. 23. Lohn und Strafe. Fachmänner werden über diesen und jenen Punkt, J. B. über Beginn der Schulzeit, über die gerade von dem Verfasser angewendeten und empfohlenen Methoden u. vielfach eine abweichende Ansicht haben; aber auch diese werden ihm gern zugestehen, daß die besprochene Schrift ihn als einen Elementarlehrer abspiegelt, der Kopf und Herz auf dem rechten Fiede habe und von dem andere Jugendbildner und -erzieher viel lernen können. Das bei Dismigle in Neu-Ruppin er- schienene, 308 Seiten zählende Buch führt den Titel: Der Lehrer der Kleinen. Ein praktischer Rathgeber u. von Franz Wiebemann.

\* Aus dem Leben des französischen Deputir- ten Gambetta. Die Leute von Cahors suchten mit nachfol- gender Erzählung zu erklären, warum der Abgeordnete des ersten Wahlbezirks im Seine Departement, Gambetta, einzuig ist. Als Knabe war Gambetta von seinem Vater in das Se- minar von Montauban bei Cahors gethan worden. Wie alle Pensionäre und Besangene, langweilte er sich dort nicht wenig. Eines Tages erhielt der Vater folgenden Brief: „Wenn du mich nicht von hier fortnimmt, reißt ich mir ein Auge aus.“ Welche Klarheit! dachte Vater Gambetta und gab ihm keine Antwort. Zwei Tage später erhielt er ein Schreiben von dem Vorsteher des Seminars, in dem ihm angezeigt wurde, daß sein Sohn, weil er keine Nachricht von Hause erhielt, sich das Fremdenkreuz in das Auge gestossen habe. Der Vater geht un- verzüglich dahin ab, redet dem Sohne ins Gewissen und er- mahnt ihn, das Seminarleben zu ertragen, glaubt ihn beru- higt und reißt wieder ab. Am nächsten Tage erhält er ein neues Brief: „Wenn du mich noch nicht fortnimmt, reißt ich mir das andere Auge aus.“ Diesmal gab der Vater nach. Leon Gambetta war, wie man aus dem Vorstehenden ersieht, schon damals ein „Unerschütterlicher“. Die Sache klingt etwas amerikanisch.

### Lichtvoller Fortschritt.

Vor 2 1/2 Jahren dem weit- und hartverbreiteten Kladderbüchsen eine Interatenbelleuge zugesagt wurde, weist sie das Publikum theils an der Beständigkeit des Unternehmens, theils an dem günstigen Erfolg der Interate, so daß es dem Unternehmer, Herrn Rudolf Wölfe, Berlin und München, Mühe kostete, ein einfaches Quartblatt mit Anzeigen zu füllen. Die dieswöchentliche Nummer des Kladderbüchsen für brachte eine vierfache der gewöhnlichen Belagen und repräsentiert die Summe der darin enthaltenen Nummern unserer Berechnung nach circa 1000 Tzlr.

### Augenarzt Dr. E. Weller

Seefr. 21, Sprecht. 11 u. 12, 2 u. 3 Uhr.

### Künstliche Zähne,

sowie ganze Gebisse nach neuester amerikanischer Methode werden gänzlich schmerzlos eingesetzt. Otto Schoch, Dentist, Hauptstrasse Nr. 27, erste Etage.

## Man überzeuge sich! Rheumatismus-Extract!

Bei Anwendung genau nach Gebrauchsanweisung sichere Hilfe, sowohl gegen neue als auch alte Rheumatismuseiden. - Gegen rheumatische Kopf-, Gelenk-, Rücken- u. Nervenleiden - rheumatische Schmerzen in den Fuß-, Knie-, Arm- und Handgelenken.

Erfolg durch Zeugnisse garantiert! Verkauf in Flagon à 25 Sgr. - Versandt gegen Post-Nachnahme von der Agentur für Sachsen, bei C. Wolf, Neumarkt 7.

### Für geheime Krankheiten

bin ich täglich zu sprechen: Breitestraße Nr. 1. III. Sprechst. für Herren: v. 10 bis 12 Uhr; Sprechst. für Damen: von 2 bis 3 Uhr. - Heilung aller Krankheiten durch ich in kurzer Zeit! O. Kox jun., früher Militärarzt in der R. S. Armee

## Ein vorzügliches Heilmittel gegen dieicken Hals (Kropf),

kräftlich geprüft und autorisiert, empfohlen und verordnet in Dresden von 10 und 20 Jhr. die Apotheke von Bruno Muth in Postfach bei Dresden.

### Strickgarne, Theodor Schubert,

3 Zwirne, Seiden, Zephir- und Castorwollen u. empfiehlt billigst

### Dr. med. Keiler,

Wolfschuhstraße 5a, Sprecht. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr. Geschlechts- u. Hautkrankheiten heilt stets gründlich Sprechst. Arzt Dr. G. Neumann, Preib. Platz 21 a, Sprechst. 8-10 U., 1-4 Uhr. Zu jeder Tageszeit wird Hampefestrage Nr. 25 gegen Pfand Geld ausgeliehen.

## Nationale Lehrerinnen u. Professoren SPRACH-COLLEGIUM, Prager Str. 36, Prof. MUTH, Dir.

### Eine Halbhaire,

gebraucht, aber noch in gutem Zustande befindlich, wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten erbitte man unter der Chiffre H. F. H. poste rest. Postfach 1000 frankirt.

### Wirtshausmutterin.

Ein Mädchen in grichesten Jahren sucht eine Stelle als Wirtshausmutter hier oder außerhalb. Die besten Empfehlungen und Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen unter E. H. abzugeben am See 17 erste Etage.

### Getragene Herrenkleidungsstücke

sind billig zu verkaufen Reichergasse 12, 2. St.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus mit neuem Nebengebäude, schöner Obst- und Genußgarten, für Stellmacher, Metzger, Tischler oder Zeller ganz geeignet, ist sofort reichlich mit 500 Tzlr. Anzahlung zu übernehmen. Total ein Haus, 1 Stunde von Dresden, für Fleischer oder andere Berufsleute passend, ist mit 500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres Reichenstraße 13, 2 Tr.

### Billardverkauf.

Ein Billard nebst allem Zubehör, sowie ein Satz Billardbälle, ein Satz Carollinen und 2 Endur Bälle sind billig zu verkaufen im Geisels zum Sächsischen Prinz in Strichen.

### Comptoir für Briefe

Weisser Hirsch, Franz & Comp.

### Sirnikfarbe,

Reichfertig in allen Farben, zum Anstreichen von Zinkblech, Türen, Fenstern, Gartenmöbeln, Geländern, sowie Lack, trockene Farben, Ölfarbe, Cement, Schlemmkreide, Fein u. Billig bei H. C. Behr, Billigstraße 56.

### Eine Locomobile,

gebraucht, aber in gutem Zustand, 4 bis 6 Pferdekraft, wird zu verkaufen. Näheres unter der Chiffre H. F. H. poste rest. Postfach 1000 frankirt.

### Für Kaufmann oder Bäcker.

Ein Grundstück in einer Haupt- u. Verkehrsstraße in Dresden gelegen, welches vorzüglich für frequenten Geschäftslage, da in dieser großen Straße kein Kaufmann und Bäcker sich befindet, soll für den besten Preis von 12,500 Tzlr., mit 3000 Tzlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres durch Fr. Albert Köhling, Dresden, Annenstraße 12, 3. St.

### 1 Produktengeschäft

mit Restauration ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Reichenstraße 14, 1. St.

### Achtung.

Ein junger, bemittelter Mann wünscht eine anständige Restauration oder Gasthaus zu übernehmen. Gefällige Adr. unter H. O. in die Exped. d. Bl.

### Ein photographisches Objectiv

mit Camera ist billig zu verkaufen. Schlegelgasse 7, im Pfandgeschäft.

## Nur billig u. gut! Schlafrode! Schlafrode! Schlafrode!

in der 1. Dresdner Schlafrode Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5.

Eine Familie sucht im Bezirk der Antonsstadt, möglichst nahe dem Hauptbahnhof eine Wohnung: erdichtetes Parterre oder 1. Etage, bestehend aus 4-5 Stuben, 2 Kammern, Mädchenstube, Küche u. Badtemperatur im Preise bis zu 200 Tzlr. Gefällige Offerten erbitte unter A. B.

Ein in Mitte der Altstadt gut rentirendes kleines Geschäft mit reichlichen Waren-Geschäft ist umständlich billig zu ver. Näheres, 3. St. rechts.

Ein hübsches, kleineres großer Kleiderschrank ist zu verkaufen. Adressstraße 8, 3. St.

Ein neuwertiges Hundeband mit der Steuernummer 3774 nebst meißener Messer ist vorgerichtet nachmittags vom Markt bis in die Badergasse abhandeln gekommen. Der Käufer erhält eine gute Belohnung in der Papierhandlung von Carl Richter, Neustädter Markt.

Ein Boot ca. 13 Viertel hohe, braune Zupferde, gute Zieher, stehen, als übercomplet, in der Ziegenlei zu Mockritz Nr. 15, bei Dresden, zum Verkauf und sind Mittwoch von 11-1 Uhr daselbst anzusehen.

### Witch-Offerte.

Von einem größeren Gute können reichlich 100-120 Mann gute Milch abgemolken werden. Näheres beim Kaufmann Herrn Richter, Breitestraße 17.

### Achtung.

Wegen Krankheit des Besitzers ist ein hübsches und freundlich mitten in einem großen Ackerboden gelegenes Haus mit starker Kammer sofort zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann Herrn Richter, Breitestraße 17.

### Oeconomieverwalter,

welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht. Persönliche Vorstellung ist erwünscht und kann Sonnabend den 26. v. M., von 12-2 Uhr, im goldenen Krone in Wangen erfolgen. Friedrich.

### Landguts-Verkauf.

Ein bei Pirna (links der Elbe) in schöner gelanter Gegend gelegenes, mit neuen herrschaftlichen Gebäuden versehenes, eingeschlossenes Areal von einigen 50 Aekern (Acker und Wälder) enthaltendes Landgut, soll wegen Alter des Besitzers mit Inventar andugsfrei verkauft werden. Näheres bei Herrn Medelast Müller in Dresden, Hauptstadt am Markt 2.

### Ein Partie sehr schöne, dunkle Havanna-Ausschuss-Cigarren

empfehle pr. St. 4 1/2, 25 St. 9 Jhr. Emil Töpfer, Nr. 10.

### Salon-, Land- und Wasser-Feuerwerk

in großer Auswahl bei W. Hüttner, Reichenstraße.

### Achtung.

Ein mit entsprechenden Kenntnissen versehenes Buchhalter, welcher 500 Thaler Gehalt stellen kann, für welche Garantie geleistet wird, findet bei 400 Tzlr. Gehalt nebst freier Wohnung und Pension ein höheres Unterkommen. Näheres zu erfragen im Geisels zum Sächsischen Prinz, Breitestraße, hier.

### Papierwäsche

in großer Auswahl, beal. Fliegenpapier empfehle ich zu den billigsten Preisen. W. Hüttner, Reichenstraße.

### Mitterguts-Verkauf resp. Tausch.

Ein großes Mittergut zwischen zwei schönen Städten, in der Nähe zweier Bahnen in Niederschlesien, in schönem Flußthale gelegen, mit gutem Boden und mindestens 120,000 Tzlr. wirklich schlagbarem Holzern, ist für 210,000 Tzlr. bei 60,000 Tzlr. Anzahlung zu verkaufen. Auch wird ein Mittergut in Sachsen oder 1 oder 2 große Hausgrundstücke in Dresden oder Leipzig mit angemeßen. Das Nähere unter A. v. G. poste rest. Hofpostamt Dresden.

### Näherci

wird in und außer dem Hause angenommen. Reichenstraße Nr. 26, 3. Etage.

### Alte Cylinderhüte

(Felbel) werden fortwährend gekauft. Pragerstraße Nr. 12 4 Tr.

### C. Süß's Glycerin-Schönheitsseife

hat sich nun bereits seit langen Jahren als die vorzüglichste, für die Haut mildeste Toilettenseife bewährt u. nur durch ihre wohltätigen Eigenschaften (ohne alle rauen Anpressungen) überall die größte Anerkennung u. Verwendung gefunden. Dieselbe ist durch Vermischung des besten Glycerins nur allein im Stande, der Haut diese sammeltartige Weichheit, sowie dem Teint dieses weisse jugendlich frische Aussehen zu ertheilen u. alle Arten Hautmängel sicher zu entfernen. Preis: 1 Baquet 3 St. 7 1/2 Jhr. 7 Baquet 1 Tzlr. 15 Jhr. - Dieselbe ist allen echt mit obiger Firma bei Carl Süß, Parfumeur, Seestraße 1, nahe am Markt. Lager in Neustadt bei Herrn Schmidt am Markt. NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

### Blühende Pflanzen u. Kränze

Blasewitzerstraße 15, links Grundstück v. r. dem weißen Kirchhof

### Ein selbster Apfel schimmel

sechsjährige Zucht, 11 Viertel und 4 Zoll dick, guter Zieher und stark gezeichnet, dabei kernlos und u. lammenreim ist zu ver. Dreierstraße 4.

### Cylinderhüte werden schnell und billig gemacht.

ich, modernisiert u. geputzt. H. Schreiber, Schloßstraße 26, 1 Tr.

### Nophienstrasse Nr. 1

ist die von allen Seiten frei gelegene Hälfte der 4. Etage sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres daselbst parterre beim Kellermeister.

### Commis

für Deall baldigt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter M. A. L. 33 rest. Hofpostamt Dresden erbeten.

### Apotheker-Lehrlinge

einen für Dresden, einen für eine größere Provinzialstadt, auch einen Verpflegung für seine Progenen, mit Chemikalienhandlung sucht baldigt C. Junghänel in Dresden.

P. S. Sothe der Aulenthalerthort eines Hrn. G. Häckel, früher hier, dann in Glandau, und des Photographen Hrn. Petersen einem meiner Herrn Kollegen bekannt sein, so bitte um ge. äulige Rückkunft. Droguist Junghänel, Dresden.

### 3500 Thaler

werden auf ein Grundgrundstück in Dresden auf erste Hypothek zu erborgen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. H. niederzulegen.

Ein secundäres möbliertes Stübchen mit separatem Eingang ist an einen anständig soliden Herrn zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen. Näheres in Blauenische Gasse Nr. 11, Hinterhaus 1 Trepp.

### Orlando Jones & Co.

London. Patent-Reis-Stärke, welche jede Art Gebell übertrifft u. sich durch vollkommenste Weisse auszeichnet, empfiehlt er. Preis 48 Sgr. Rich. Schindler, am See 6.

### Mittler zur National-Zeitung

wereen gesucht: Schillerstraße 13b 1.

### Frische Bröcklinge,

1 Tonne 7 1/2 Tzlr., 1 Pfund 12 Sgr., empfiehlt Johann Reissig, Weichgasse Nr. 7.

Eine Niederlage, welche sich zu jeder Gader- und Ackerhandlung eignet, am liebsten mit geräumiger Wohnung, wird sofort zu übernehmen gesucht. Adressen an der Hauptstraße Nr. 5 vierte Etage niederzulegen.

### Verkauf.

Ein Eisen, Anoden- und Kumpen-Geschäft, Schlegelgasse 26 im Wetz.

Eine Wohnung, welche Decken- u. rohr steht billig zu verkaufen im Geisels wie im Einzelnen. Zu erfragen: Billigstraße 56, in der Eisenhandlung.

### Zu Fabrikpreisen.

Appartementschlotten, Wasser- und Schlangen-Nöhren, Feuerfeste Chamottesteine, empfiehlt Eduard Viehrig, Dresden, Victoriastraße Nr. 24.

### Med. pract. W. Lenk

wohnt jetzt Schloßstraße Nr. 5, 2. Etage. Günstige große Brüdergasse Nr. 1 im zweiten Hofe.

### Ganz billig!

Durch Gelegenheitskauf kann ich billiger ablassen: gegen 40 Gros Glas und überaus gute Kleiderstoffe, sowie Rock-, Hosen- und Westendstoffe (Stel) auch für Herrenkleider, außerdem sehr billige Vordein und Vordein in allen Farben, Kasse zu Goldstr., sehr bei schlechten Entsch. Gurte u. s. w.

### Joh. verw. Schieker

Freibergerstraße 1, im Damenkleider-Magazin.

### 2 flotte Detaillisten

für Materialgeschäfte finden aufgezeld nettes Placement für auswärtig, durch Eisner's Bureau, Kampelstraße.

Ein sachverständiger Arzt der Weltweit ist der Einfluß rasch wechsell der Witterung. Am gefährlichsten ist der Uebergang von heißer zu kalter Temperatur, denn letztere führt in ihrem Gefolge Erkältungen aller Art Hals- und Brustaffektionen, Magenkatarrh u. s. w. In letzten Fällen ist der Deutsche Porter und der Zorbster Bitterbier als bewährtes Präservativ- und Diätmittel seit mit gutem Erfolg angewandt worden. Beide Biere sind stets frisch in Flasche zu haben bei

Fr. Dittmar, Grünstrasse Nr. 8.

Buchhalter, Reisende, Lageristen, Verwalter, Comptoirbedienter, Expedienten, Marktbesitzer, Handwerker, Oeconomieverwalter, Wirtshausbesitzerinnen, Verkäuferinnen, Gesellschaftlerinnen u. werden geberben Reflectanten in unentgeltlich nachgewiesen durch Reuter's Industrie-Bureau zu Dresden.

Wilsdrufferstrasse 10, I. Nr. 8 Stellenfuchende wollen sich unangefordert melden.

## Coffee.

Unter Garantie des besten Geschmacks empfiehlt ich billigt: Hochfeinen gelb u. braun Java-Menado,

12, 13 und 14 Jhr., bei 5 Pfund 11 1/2, 12 1/2 und 13 1/2 Jhr.,

ff. Perl-Ceylon, 12 1/2 Jhr., bei 5 Pfund 12 Jhr.,

ff. Weisgherrn, 11 1/2 Jhr., bei 5 Pfund 11 Jhr.,

ff. Portorico, 11 Jhr., bei 5 Pfund 10 1/2 Jhr.,

ff. gelb u. grün Java 9, 9 1/2, 10 und 11 Jhr., bei 5 Pfund 9 1/2, 9 1/2 und 10 1/2 Jhr.,

ff. Guatemala, 9 Jhr., bei 5 Pfund 8 1/2 Jhr.,

ff. Colombo, 9 Jhr., bei 5 Pfund 8 1/2 Jhr.,

ff. Campinos, 7, 7 1/2, 8 und 8 1/2 Jhr., bei 5 Pfund 6 1/2, 7, 7 1/2 und 8 Jhr.

### Bernhard Schröder,

sonst F. G. Köhler, 43 Pirnaischestr. 43

### Vélocipèdes,

eigenes Patent, werden verkauft im beliebigen große Schlegelgasse 20. Gifer.

### Feinste Isländer Matjes-Seringe

schwed. und schwed., empfiehlt Johann Reissig, Weichgasse 7.

# Das Concert der vereinigten Civil-Musikchöre

bleibt wegen ungünstigen Witterungsverhältnissen bis auf Weiteres angelegt und wird das Nähere seiner Zeit durch die Tagesblätter veröffentlicht werden.

Das Directorium der Pensions- und Unterstützungs-Anstalt für hiesige Civil-Musiker und deren Wittwen und Waisen.

## Königl. Belvedere

der Brühlischen Terrasse.  
Heute zum Johannisfest:  
Grande Soirée musicale élégante

ausgeführt von dem K. S. Garde-Stadtkompeten- und Trompeten-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dr. Wagner mit dem Trompetenchor des K. S. Garde-Regiments. Orchester 30 Mann. Musikant.

Zur Aufführung kommt unter Anderem auf Verlangen:  
Médaille von Beethoven,  
Variation für Trompete von F. Wagner,  
Trompeten-Voll von F. Wagner,  
Viel von Herzen mit Schmerzen lieb' ich Dich,  
von Graben-Hoffmann.

Abends: Große brillante Illumination des ganzen Belvedere nebst Garten und Seitenterrassen.

Zwei Fontänen-Spiele.  
Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 5 Kar. Programm a. d. Cassen.  
NB. Die Garten-Seitenterrassen sind vom Concert-Entrée befreit.  
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

## Waldschlösschen.

Vorläufige Anzeige.  
Einem hochgeehrten Publikum, sowie allen hier zur Zeit anwesenden Fremden Herrschaften die ganz ergebene Mitteilung, daß Unterzeichneter

Montag, den 28. Juni  
die Ehre haben wird, am hiesigen Plage ein in seiner Art ganz neues

## Horizontal-Luft-Feuerwerk

zu veranstalten.  
Der Veranlaßter wird dasselbe durch große mechanische Transparenz Feuer-Willen, welche in den prächtigsten Farben leuchtend, sich hauptsächlich in die Höhe erheben, und von oben herab die schönste Feuerwerk-Adreper langsamlich erzeugen, für das Auge einen wahrhaftig außerordentlich imponirenden Anblick hervorbringen.

Zum Schluß:  
Der Glaube,  
oder ein Blick in die Zukunft.  
Vorher Grosses Concert.

Wird Adressen durch die öffentlichen Tagesblätter und Tages-Blatte.  
G. Schulenburg,  
Kgl. techn. Maschinen- und Feuerwerker und Maschinenbau-Inspektor des Königl. und Hof-Feuerwerks-Ambulanz in Paris.

## Park zu Reisewitz.

Heute  
Auftreten der weltberühmten Koller'schen Sell- und Balletgesellschaft. Zum Schluß:  
Besteigung des hohen Thurmsseiles.

Preise der Plätze: 1. u. 2. Platz 2/3 Kar. In der Garten-Restaurations  
ist das Entrée nach Belieben.  
C. W. T. Marschner.  
C. Malmström, Koller's Scherz-Actioren.

## Münchener Hof.

Heute grosses  
Abschieds-Concert

zum Besten des Herrn Regisseur Louis Mayharr, unter  
gefälliger Mitwirkung hiesiger Kunstfreunde.  
Die Programme befragen das Nähere.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kar.  
D. Seifert.

## Restauration am Moritzmonument

Heute zum Johannisfest  
Militär-Frei-Concert

Von 3 Uhr an Käsefäulchen, wozu ergebene Einladung. G. H. Breitfeld.  
Heute Käsefäulchen bei C. H. Breitfeld am  
Moritzmonument.

## Restauration zur Stillen Musik.

Heute: Frei-Concert,  
Anfang 7 Uhr, wozu ergebene Einladung  
W. Kanitz.

## Zur Eintracht.

Heute großes Frei-Concert  
von 3 Uhr an Käsefäulchen.  
Morgen großes Bogenschützen  
mit Concert und Ball.  
Wichtiges voll Th. Gottschall.

## Zeller's Diorama

(Raumplan) enthaltend die Mundfluten vom  
Nigi u. Faulhorn  
Dioramisch-plastisch (neu), naturgetreu dargestellt  
ist täglich von 9-7 1/2 geöffnet. Entrée 1. Rang  
5 Ngr., 2. Rang 3 Ngr.

## Champion-Cement

F. E. Dietrich & Comp.,  
Dresden, Wettinstraße Nr. 16.

Niederlagen sind errichtet bei den Herren:  
M. Eisenkel, Stammesstraße 3.  
O. Schmidt, große Schießgasse.  
A. Oetrich, Ferdinandiplatz 1.  
Petzold & Metzler, am See.  
C. F. M. Junghaebel, Annen-  
straße.

Wolgel & Zech, Marienstraße.  
Herrmann Koch, Altmarkt.  
Oskar Vogel, Albinstraße.  
Fr. Wollmann, Neustadt.  
Adolf Oetrich, Neustadt.  
M. Klaus, Bischofsweg.

Wieder zu einer Anzeige.

# Feldschlösschen.

Deute Donnerstag, den 24. Juni  
zur Johannisfeier  
Grosses Vocal- und  
Instrumental-Concert

des Dresdner Liederkreises,  
unter Mitwirkung des Herrn Musikdirector Ehrlich mit seiner Gesamt-  
Capelle.

Anfang 6 Uhr. Entrée an der Cassé 5 Kar.  
NB. es zu 3 Kar. haben folgende Herren die Ehre gehabt zum Verkauf  
zu übergeben: Herr Kaufmann Jul. Schöner, Altmarkt. 1; Herr  
Schweizermeister Finckmann, Seestr. 20; Herr Buchbindermeister Schöner,  
Marienstr. 1, Ecke der ar. Schießgasse. Schluß des Verkaufs 8 Uhr.  
Bei unakustischer Witterung findet das Concert im Saal statt.

Die geschäftstüchtigen Sectionen des allg. deutschen Musikvereins  
sind bei den hiesigen Tonkünstlervereinen zu lebhafterer Betheiligung  
an dem ersten deutschen Musikertage  
freudlichst eingeladen. Derselbe soll  
am 11. u. 12. Juli d. J. in Leipzig

stattfinden, während vom 7.-10. Juli vorbereitende Verhandlungen angelegt  
sind, und verweisen wie die geehrten Mitglieder unseres Vereins an die „Neue  
Zeitschrift für Musik“, woselbst die näheren Programme über Verhandlungen,  
wie musikalische Aufführungen, einzusehen sind.

An diejenigen unserer Mitglieder nun, welche nicht zugleich Mitglieder  
des allg. deutschen Musikvereins sind, der freundlichen Einladung, aber solche  
leisten wollen, ergeht hiermit die Bitte, ihre Betheiligung schriftlich bis  
spätestens 1. Juli im Geschäft des Herrn Musikalienhändlers B. Fried-  
rich, Schlichtstraße 17, anzugeben, woraus ihnen eine Legitimationskarte zu-  
geschickt werden wird.

Dresden, den 24. Juni 1869.  
Der  
Gesamtvorstand des Tonkünstlervereins.  
Adolf Blässmann, d. J. Vorsitzender.

## Th. Neuscheller,

Pragerstrasse 19.  
Fabrik  
feiner Lederwaren u. Photg.-Albums.

Vager der neuen  
patentirten  
automatischen  
Waschseffel

befindet sich bei  
Chr. Schubart &  
Hesse,  
Dresden,  
nebenher f. polnisch-deutschen  
Sprache.

Ein leistungsfähiger erprobter Fabrikant,  
dem die nöthigen Arbeitskräfte zur Seite  
stehen, sucht Vierzehnergen in überspannten  
Zwirn-Knöpfen (für Zellwäse) für ein  
größeres Gaus zu übernehmen. Beste Re-  
ferenzen werden geboten. Franco-Offerten  
unter Schiffe Z. K. befördert die Expedition  
dieses Blattes.

Lange und kurze Westentletten und Brochetten in echter  
Vergoldung und in Gold-Composition (dem Gold am ähn-  
lichsten), Compad, Manschettenknöpfe, Tuchnadeln, Arm-  
bänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Ringerringe,  
Gelliers, schwarze Halsketten mit Kreuz, dergl. Westentlet-  
ten, Bandeau etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
S. Blumenfeld, Nr. 17, Galeriesstrasse Nr. 17,  
vom Altmarkt herein links Seite

Allgemeine  
Leih- u. Credit-Anstalt  
Breitestrasse 19, II. Eage,

leibt Gelder in jeder Veranschöpfung unter den humansten Bedingungen und Be-  
dingungen auf Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Möbel,  
Betten, gute Weine, Waaren u. s. w. — Güter können zu jeder Zeit wieder  
eingelöst und in Empfang genommen werden.  
Allgemeine Leih- und Credit-Anstalt.  
H. Oeser.

Alles, was zerbrochen ist,  
mag es Glas, Porzellan, Meerschmaum, Marmor, Holz, Eisenwaare,  
Keramik oder sonst was sein, wird wieder wie neu hergestellt durch den unüber-  
trefflichen, unentbehrlichen

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

## Schuhmacher- Gefellen,

Herren- und Damen-Arbeiter,  
finden dauernde Beschäftigung  
in der Wiener Schuhwaaren-  
Fabrik bei

Eduard Hammer,  
Wettinstraße 21.

## Hafer

in großer, weißer und gelber Couleur  
empfehlen Gebrüder Krasselt,  
Albinstraße 4.

Zur Anlage einer Glasfabrik in  
der Nähe von Dresden, wird ein  
Compagnon mit 8-10,000 Thlr. ge-  
sucht. Kenntnisse sind nicht erforderlich.  
Adressen unter W. Expedition d.  
Bl. franco.

Ein solches Garten- und Ventila-  
tionsgeschäft mit Grundbesitz  
in der Nähe von Dresden, ist sofort  
unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen und zu übernehmen. Adressen  
unter P. Exped. d. Bl. franco.

Gutes böhm. Bier  
verkauft pr. Kanne 11 Ngr., 1/2 6 Ngr.  
im Produkten-Geschäft Schösser-  
gasse Nr. 21.

Sophas und Möbel sehr billig  
zu reif. Jahrg. 7 pr.

Rechtbücher  
als beste, billigste und praktischste em-  
pfehlen  
Saubach's sächs. Köchin,  
abd. 7 1/2 Kar.  
Weber's Dresdner Kochbuch,  
abd. 15 Ngr.

Lagler's böhmische Köchin,  
abd. 26 Ngr.  
Allestensbürgerl. Kochbuch,  
abd. 1 Thlr.

David's pract. Kochbuch,  
abd. 1 Thlr. 5 Ngr.  
Ritter's illustr. Kochbuch,  
abd. 1 Thlr. 7 1/2 Kar.

Scheibler's pract. Kochbuch,  
abd. 1 Thlr. 7 1/2 Kar.  
Rottenhöfer, die gute bür-  
gerliche Küche,  
abd. 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.

Bach'sche Buchhandlg.  
(Otto Kubel.)  
Neustadt-Dresden, Hauptstraße 22.

Meubles-Kattune  
a 1 Ngr.

Möbel-Körper mit  
Bordure  
a 6 1/2 Ngr. empfiehlt

Rudolf Grunert,  
Moritzstrasse 21.

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.

Zwei Leuchtige  
Gisendreher

Anden dauernde und lebende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik und  
Gießerei von  
Behrlich & Comp.  
in Eddau.

28 Marienstrasse 28  
Großes Lager  
von Reisekoffern u. Taschen.  
Solide Waare, billige Preise in der  
Lederwaren-Fabrik von  
Albert Schlotter,  
28 Marienstrasse 28

zur  
gütigen Beachtung!  
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
ich mein Schnitt-Geschäft von  
Albinstraße 22 nach Albinstraße 16  
parterre links verlegt habe.  
Indem ich bitte, auch im neuen Lo-  
cale mit das so vielfach gezeigte Ver-  
trauen zu bewahren, so erlaube ich  
die herzlichste Verlehnung und die bekannt-  
lichste Preise zu. Zugleich erlaube  
ich mir, auf mein großes Lager ver-  
schiederener Kleiderstoffe eigenen An-  
sehens und auf ca. 5000 Ellen  
schöne und sehr billige Nester in  
Woll-, Felle, Mohair u. Wolle, zu  
Kleidern passend, aufmerksam zu  
machen.  
C. G. Apelt.